

Meinungen über die Katholische Kirche

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. Februar 2019 16:28

Zitat von DeadPoet

...

Ich kenne nur ganz wenige Menschen (äh ... keine?), die sich in ihrem Leben komplett an die Lehre der Amtskirche halten (Sexuallehre, Empfängnisverhütung, usw), aber viele meiner Bekannten sind dennoch in der Kirche (ich ja auch).

Genau das meinte ich. Wenn ich also in einer Institution bin und diese finanziell unterstütze, obwohl ich inhaltlich in vielen Punkten nicht übereinstimme UND manches Verhalten von Vorgesetzten für verabscheuungswürdig halte, warum bleibe ich dann drin?

Angenommen, die katholische Kirche würde Frauen als Päpstin zulassen, Priester verheiraten, Kondome in aidsverseuchten Gebieten für gut heißen und Homosexuelle willkommen heißen, was bliebe aus Sicht der Kirchenoberen noch übrig? Weiche ich alle Grundsätze einer Gruppe auf, löse ich doch die ganze Gruppe auf.

Insofern scheinen mir Fundamentalisten fast logischer zu handeln: wenn ich die Niederschriften irgendwelcher Leute für das Wort eines Gottes halte, muss ich mich schon sklavisch dran halten. Persönliche Interpretationen, Spielräume und Veränderungen zerfasern alle Grundideen.

Es sei denn, der kleinste gemeinsame Nenner wäre "Nächstenliebe und Gottesliebe" was immer damit gemeint ist, den könnte man auch ohne Kirche praktizieren. Aber vielleicht verstehe ich's auch nicht, leider halten sich die Reli Lehrer hier immer etwas bedeckt

Und ich denke schon, wenn alle austreten würden, die finden, dass Zölibat, Sexualmoral und allerlei andere Regeln in unserer Zeit nichts zu suchen haben, würde die Kirche fix an Bedeutung verlieren.

Das wird in solch erzkatholischen Ländern wie etwa Polen aber eh nicht passieren...